

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Kalte Krieg: Ursachen, Krisen, Wettrüsten

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



VI.54

20./21. Jahrhundert

Der Kalte Krieg: Ursachen, Krisen, Wettrüsten – Auch heute noch aktuell?

Dr. Julia Kulbarsch-Wilke



© RAABE 2023

© Manuel Augusto Moreno/Moment

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine zeigt, wie instabil die weltpolitische Lage aktuell ist. Ähnlich wie im Kalten Krieg stehen Russland auf der einen Seite und die westlichen Staaten auf der anderen Seite vor einem scheinbar unlösbaren Konflikt. Doch kann man tatsächlich von einem neuen Kalten Krieg sprechen? Um das bewerten zu können, setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Hintergründen sowie dem Verlauf des Kalten Krieges auseinander und ziehen Vergleiche zu heutigen Entwicklungen. Ihr erarbeitetes Wissen zum Kalten Krieg präsentieren die Lernenden in Erklärvideos.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	9/10
Dauer:	10 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	die Ursprünge, den Verlauf und das Ende des Kalten Krieges erfassen; Erklärvideos zu ausgewählten Schwerpunkten des Kalten Krieges erstellen und präsentieren; die Situation rund um den Ukrainekrieg mit der Zeit des Kalten Krieges vergleichen
Thematische Bereiche:	Kalter Krieg, Blockbildung, Mauerbau, Kubakrise, Gleichgewicht des Schreckens, Space Race, Stellvertreterkriege, Entspannungspolitik, Ukrainekrieg
Medien:	Texte, Bilder, Grafiken

Fachliche Hinweise

Anfänge des Kalten Krieges und Blockbildung

Das Ende des Zweiten Weltkrieges 1945 markierte zugleich den Beginn eines neuen Konfliktes. Die bereits seit der Russischen Revolution 1917 bestehende Systemkonkurrenz zwischen Kommunismus auf sowjetischer Seite und Kapitalismus auf US-amerikanischer Seite nahm ab 1945 immer stärkere Ausmaße an. Traten beide Mächte noch gegen Hitler als Verbündete auf, wandelte sich das Verhältnis mit Kriegsende. Beide Seiten fürchteten die Ausbreitung des jeweils konkurrierenden Systems und trafen Maßnahmen, dies mit allen Mitteln zu verhindern.

So unterstützten die USA mithilfe des Marshallplanes ab 1947 die vom Krieg besonders betroffenen westeuropäischen Staaten und banden sie so an sich. Russland kontrollierte den Osten und etablierte als Antwort auf den Marshallplan 1949 den Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW). Auch die Spaltung Deutschlands 1949 in BRD und DDR, die Gründungen von militärischen Verteidigungsbündnissen wie der NATO (1949) oder dem Warschauer Pakt (1955) und schließlich der Bau der Berliner Mauer 1961 unterstrichen die Teilung der Welt in zwei Blöcke.

Wettrüsten und Stellvertreterkriege

In dieser etwa 45 Jahre dauernden Phase kam es auch zu einem massiven Aufrüsten auf beiden Seiten. In der Theorie sollte so ein Krieg verhindert werden. Nur wenn beide Seiten genügend (Atom-) Waffen besitzen würden, um den Gegner mit einem Zweitschlag ebenfalls auslöschen zu können, würde dieser erst gar keinen Angriff beginnen. Bekannt ist dieses Phänomen als „Gleichgewicht des Schreckens“ oder auch „mutually assured destruction“.

Durch dieses fragile Konstrukt kam es zwar tatsächlich nie zu einer „heißen“, also direkten Konfrontation der beiden Großmächte. Verschiedene Krisen zeigten jedoch die stete Gefahr eines Dritten Weltkrieges. So stand bereits 1948/49 während der Berliner Blockade eine erste große Konfrontation der Blöcke im Raum. Und auch 1962 befand sich während der Kubakrise die Welt kurz vor dem Abgrund. Mit dem sowjetischen Einmarsch in Afghanistan 1979, dem NATO-Doppelbeschluss im gleichen Jahr und den misslungenen Rüstungskontrollverhandlungen 1983 drohte die Lage ebenfalls zu eskalieren. Zusätzlich standen sich USA und Sowjetunion zwar nicht direkt gegenüber, trugen ihren Konflikt jedoch im Rahmen von Stellvertreterkriegen u. a. in Korea, Vietnam oder Afghanistan aus.

Das Ende des Kalten Krieges

Dass diese Krisen glimpflich ausgingen, war das Ergebnis von besonnenen Verhandlungen und manchmal auch Glück. Krisen führten auch zu entspannungspolitischen Bemühungen. Insbesondere nach der Kubakrise, die als eine Art „heilsamer Schock“ zu fungieren schien, folgte eine längere Phase von Rüstungskontrollverhandlungen und somit geringerer Konfliktintensität (ca. 1963–1977). Mit dem Fall der Berliner Mauer 1989 und dem Zusammenbruch der Sowjetunion endete der Kalte Krieg.

Russlands Krieg in der Ukraine – ein neuer Stellvertreterkrieg?

Der Konflikt um die Ukraine schwelt bereits seit ihrer Unabhängigkeit 1991. Immer wieder kam es zu Uneinigkeiten, in welches System sich das Land zukünftig einfügen möchte. Sollte man sich dem Westen oder dem Osten zuwenden? Tendenzen entwickelten sich in Richtung Westen, was auf russischer Seite äußerst kritisch gesehen wurde.

Im Februar 2022 eskalierte die Ukrainekrise endgültig, als Wladimir Putin den Einmarsch in die Ukraine befahl. Die Bestrebungen des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj, sein Land

der NATO und der EU anzuschließen, sieht Putin als Sicherheitsproblem. Schon lange ist ihm die NATO-Osterweiterung ein Dorn im Auge. Seitdem kämpft Russland mit brutaler Härte. Der Westen reagierte mit Sanktionen gegen Russland und Waffenlieferungen an die Ukraine. Seit Kriegsbeginn sind mehrere Millionen Ukrainerinnen und Ukrainer auf der Flucht, Tausende Menschen sind auf beiden Seiten gestorben. Ein wie auch immer gearteter Ausgang des Konfliktes wird sich auch in Zukunft auf die Weltordnung auswirken. Schon seit geraumer Zeit stellen Expertinnen und Experten daher immer wieder die These auf – auch im Hinblick auf die wachsende Bedeutung Chinas und dessen Beziehung zu Russland –, dass sich die Welt vor einem neuen Kalten Krieg befinden könnte.

Didaktisch-methodische Hinweise

Wie ist die Unterrichtseinheit aufgebaut?

In der ersten Stunde erarbeiten die Lernenden grundlegende Informationen zum Beginn des Kalten Krieges und ermitteln im Rahmen einer Internetrecherche wichtige Ereignisse während des Kalten Krieges, die am Ende der Einheit in einer Stimmungskurve zusammengefasst werden (M 1–M 4).

Kernpunkt der Unterrichtseinheit ist die Erstellung von Erklärvideos zu verschiedenen Teilaspekten des Kalten Krieges. Hierzu werden die Lernenden in Kleingruppen aufgeteilt und bearbeiten eines der folgenden Themen: Mauerbau, Kubakrise, Gleichgewicht des Schreckens, Wettlauf ins All, Stellvertreterkriege, Entspannungspolitik (M 5–M 10).

Anhand der erarbeiteten Inhalte sowie recherchiertem Bildmaterial erstellen die Schülerinnen und Schüler Erklärvideos und präsentieren diese (M 11–M 13).

Nachdem die Lernenden durch die Arbeit an den Videos zu „Profis“ der Thematik „Kalter Krieg“ geworden sind, schließen sie den Bogen zur Gegenwart: Sie erfahren mehr über die Hintergründe des Ukrainekrieges und beurteilen, ob wir auch heute wieder auf einen Kalten Krieg zusteuern (M 13–M 15).

Wie ist die Reihe methodisch angelegt?

Neben klassischer Textarbeit und Internetrecherchen steht die Erstellung von Erklärvideos sowie deren Präsentation im Vordergrund. Solche Videos sind bei Lernenden beliebt und existieren zu beinahe jedem Thema. Wenn sich die Jugendlichen selbst an die Erstellung solcher Clips machen, hat dieses einen großen didaktischen Mehrwert, da sie sich intensiver und auf verschiedenen Ebenen mit einem Thema auseinandersetzen müssen.

Besprechen Sie im Vorfeld grundlegende Voraussetzungen der Videos. So sollten sie nicht zu lang sein (ca. 5 Minuten) und für die Mitschülerinnen und Mitschüler verständlich aufbereitet sein.

Für die Erstellung der Clips gibt es verschiedene Tools, die die Lernenden anwenden können. Über AdobeSpark oder PowerPoint können Videos erstellt werden. Auch Video-Editor-Programme wie InShot oder iMovie eignen sich zur Bearbeitung. Smartphones können ebenfalls verwendet werden.

Weiterführende Medien

- ▶ Arnold, Sebastian: Kleine Didaktik des Erklärvideos. Erklärvideos für und mit Lerngruppen erstellen und nutzen. Westermann. Braunschweig 2019.
Überblickswerk zur Erstellung von Lernvideos und den Einsatz im Unterricht. Enthält auch Tipps zum Umgang mit einschlägigen Apps und Programmen.
- ▶ Stöver, Bernd: Der Kalte Krieg. C.H. Beck. München 2017.
Knappes Überblickswerk zu den wichtigsten Stationen des Kalten Krieges. Gut geeignet, um sich schnell in die Thematik einzulesen.
- ▶ <https://www.cornelsen.de/magazin/beitraege/schueler-erstellen-erklervideos-drei-praxistipps>
Überblicksseite mit Tipps und Hinweisen zur Erstellung von Erklärvideos durch Lernende.
- ▶ <https://www.lpb-bw.de/ukrainekonflikt>
Ausführliches Dossier zur Lage in der Ukraine, mit regelmäßigen Aktualisierungen und weiterführenden Links.
- ▶ <https://osteuropa.lpb-bw.de/kalter-krieg>
Überblick zur Geschichte des Kalten Krieges mit weiterführenden Links. Auch die Frage nach einer neuen Weltordnung/eines neuen Kalten Krieges wird beleuchtet.
- ▶ <https://www.youtube.com/@MrWissen2goGeschichte>
Offizieller Videokanal des Journalisten Mirko Drotschmann, der zahlreiche Videos zu historischen Themen produziert.

[letzter Abruf jeweils: 02.07.2023]

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Hintergründe zum Kalten Krieg und zur Blockbildung
M 1	Typisch russisch, typisch amerikanisch – Ein Brainstorming
M 2	Die Anfänge des Kalten Krieges
M 3	Kalter Krieg – Zwei Blöcke entstehen
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Grundwissen zum Beginn des Kalten Krieges und recherchieren wichtige Ereignisse.

3.–6. Stunde

Thema:	Aspekte des Kalten Krieges
M 4	Der Bau der Berliner Mauer
M 5	Die Kubakrise
M 6	Gleichgewicht des Schreckens
M 7	Der Wettlauf ins All
M 8	Stellvertreterkriege in Vietnam und Afghanistan
M 9	Entspannungspolitik im Kalten Krieg
M 10	Auf und Ab im Kalten Krieg
Inhalt:	Die Lernenden erarbeiten in Kleingruppen durch Infotexte und Internetrecherchen wesentliche Ereignisse des Kalten Krieges.

7./8. Stunde

Thema:	Erstellung von Lernvideos
M 11	Schritt für Schritt ein Erklärvideo erstellen
M 12	Erklärvideos – Vorlage für das Handout
M 13	Ein Erklärvideo analysieren – Bewertungsbogen
Inhalt:	Die Lernenden erstellen Erklärvideos und präsentieren diese.

9./10. Stunde

Thema:	Ende des Kalten Krieges und Ukrainekrieg
M 14	Das Ende des Kalten Krieges
M 15	Wie kam es zum Krieg in der Ukraine?
M 16	Der Ukrainekrieg – Steht er für einen neuen Kalten Krieg?
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten das Ende des Kalten Krieges und diskutieren die Möglichkeit eines neuen Kalten Krieges.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Kalte Krieg: Ursachen, Krisen, Wettrüsten

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

